

# Ein Gegenpol zur trüben Jahreszeit

Ab dem 16. November sind in den Fluren des Landratsamtes in Schmalkalden Malereien von Sergej Kasakow zu sehen. Der gebürtige Moskauer lebt seit 1995 in Fulda.

Von Annett Recknagel

Schmalkalden – Jeder, der demnächst im Landratsamt in der Sandgasse zu tun hat, sollte unbedingt zwei Treppen nach oben steigen und dort einen Blick auf den Altmarkt werfen. Ein Ausschnitt davon ziert die Wand. Gemalt hat ihn der Fuldaer Künstler Sergej Kasakow.

Das Ölbild nimmt einen gefangen, man bleibt mit dem Blick kleben und bekommt sofort gute Laune. Das trifft übrigens auf alle Arbeiten Kasakows zu. Sie sprühen vor Lebensfreude, faszinieren strukturell und sind dabei beinahe fotografisch genau. Das aber hört Kasakow gar nicht gerne. Wobei er ein unglaublich genauer Beobachter ist. Im Bild vom Altmarkt hat er jedes noch so kleine Detail festgehalten. „Das ist vor zwei

Wochen erst fertig geworden“, erzählt der 64-Jährige und beginnt von Schmalkalden zu schwärmen. „Ich war das erste Mal hier und habe mich sofort in den Platz verliebt – er ist sehr groß, aber kompakt.“ Außerdem malte er einen Ausschnitt der Mönchgasse.

Die zwei Kunstwerke hängen nebeneinander – so, dass sie jedem ins Auge fallen müssen. Als Hommage des Künstlers an die Gastgeberstadt seiner neuen Ausstellung, die am 16. November um 16 Uhr eröffnet wird. Kurator Herbert Frübing ermöglichte das. Er kennt Kasakow schon lange, insbesondere von seinen Malkursen in der Kunststation in Oepfershausen, aber auch von zahlreichen anderen Ausstellungen, sei es in Fulda, in Mellrichstadt

„Sergej Kasakow ist inzwischen ein deutscher Romantiker.“

Herbert Frübing

oder in Meiningen. Seit 1995 lebt Kasakow in Fulda und stellt seine Arbeiten dort regelmäßig aus. Natürlich gibt es im Landratsamt auch Ausschnitte von Fulda zu sehen.

Der Künstler schmunzelt und redet über seine drei Lieblingsbilder der Ausstellung. Eines zeigt einen Ausschnitt vom Atlantik – eine Welle, bei der man das Gefühl hat, das Wasser schwabbe aus dem Bilderrahmen heraus. Seine zweitliebste Arbeit



Für die Ausstellung im Landratsamt hat Sergej Kasakow einen Ausschnitt des Altmarktes in Schmalkalden im Bild festgehalten – außerdem malte er die Mönchgasse. Herbert Frübing bewies als Kurator wieder einmal sein Fingerspitzengefühl für eine meisterliche Ausstellung.

Foto: Annett Recknagel

ist eine Malerei mit dem Titel „Meditation in Blau“. Ein Ausschnitt eines Sees voller Seerosen ist abgebildet. „Hier steht die Frage: Wo bist du real – im Himmel oder im Wasser“, meint der Künstler und tatsächlich scheint ein Medium ins andere überzugehen.

Als drittes Bild im Bund zeigt Kasakow auf eine Urlaubslandschaft in Kroatien. Sie strahlt vor Sommer, Sonne und Glückseligkeit. Spätestens jetzt versteht man die Zeilen

„Kunst dient der Schönheit. Das ist meine Philosophie – von Herz zu Herz.“ Sie schmücken Kasakows Visitenkarten und sagen eine ganze Menge über den Kunstmaler aus. Er versteht es ausgezeichnet, bestimmte Stimmungen in seinen Bildern festzuhalten. Egal ob Sommerabend, Herbstausschnitt oder Winterlandschaft – man bekommt beim Betrachten gleich gute Laune. „Und genau deshalb habe ich Bilder von diesem Künstler für die Ausstellung in

der dunklen Zeit ausgewählt“, erklärt Herbert Frübing. Er selbst habe auch Probleme mit der Tristesse im November und hofft freilich, möglichst viele Besucher schauten sich die Ausstellung an.

Insgesamt werden, auf drei Fluren verteilt, 40 Arbeiten Kasakows zu sehen sein. Der überwiegende Teil sind Landschaftsbilder. Aber auch Stadtansichten, Tiermalereien und Stillleben gehören dazu. „Das sind Zwetschgen – die kenne ich persönlich – ich habe sie gegessen“, witzelt der Künstler und weist auf ein Stillleben hin.

Ein weiteres zeigt einen Fliederstrauch so realistisch, dass man ihn gerne mitnehmen würde. Auch seine Tierdarstellungen lassen staunen. „In dieser Libelle liegt so viel Schönheit“, beginnt der Künstler wiederholt zu schwärmen. Am liebsten malt er mit Ölfarben. „Da bin ich Besitzer – aber beim Aquarell machen die Farben, was sie wollen“, sagt er. Und trotzdem beherrscht er diese Technik auch perfekt.

Die Besucher der Ausstellung können sich davon überzeugen, denn auch Aquarelle und Arbeiten in der Mischtechnik sind im Landratsamt zu finden. Die Schau mit dem Titel „Malerei“ von Sergej Kasakow wird nach ihrer Eröffnung am 16. November, um 16 Uhr, im Landratsamt bis zum 6. März zu sehen sein.